

1. Einleitung und Aufbau der Studie

Jedes Land hat seinen eigenen politischen und institutionellen Hintergrund, seine eigenen Herausforderungen, Stärken und Schwächen. Dementsprechend komplex wird das Benchmarking der Arbeitsmarktsituation, -entwicklung und -bedingungen zwischen verschiedenen Staaten, selbst in einer Gemeinschaft wie der Europäischen Union.

Die Methodik der Indexbildung bietet die grundsätzliche Möglichkeit, gebündelt Auskunft über die relative Position einzelner EU-Mitgliedstaaten im Hinblick auf verschiedene Arbeitsmarktdimensionen zu geben. Deshalb hat das WIFO im Auftrag der Arbeiterkammer Wien sowie in Zusammenarbeit mit den dortigen Expertinnen und Experten ein Instrumentarium zur Beobachtung des österreichischen Arbeitsmarktes relativ zu den restlichen 26 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zusammengestellt.

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse dieser Arbeit. Er beginnt mit Erläuterungen zu den Bereichen, für welche Indizes ermittelt wurden, bevor im methodischen Überblick von Kapitel 3 auf die Anforderungen an die Datengrundlagen, die Datenauswahl und auf den Prozess der Indikatorenfindung eingegangen wird. Es folgt eine explizite Vorstellung der einzelnen Datenquellen, auf denen Kennzahlen für die spezifischen Bereichsindizes beruhen (Kapitel 4). Eine genauere Beschreibung der Berechnungsmethode ist Kapitel 5 zu entnehmen, wobei ein konkretes Berechnungsbeispiel einer Veranschaulichung der Vorgangsweise dient. Die Ergebnisse der Indexbildung sind in Kapitel 6 dargestellt, zu denen das abschließende 7. Kapitel die Zusammenfassung und Schlussfolgerungen skizziert. Dem Anhang sind insbesondere die wesentlichen Ergebnisse und die Berechnungsschritte tabellarisch zu entnehmen (Anhang A), aber auch ein detaillierter Überblick über den Prozess der Indikatorenfindung (Anhang B) und der Sensitivitätsberechnungen anhand der Änderung der österreichischen Rangposition bei Ausschluss einzelner Indikatoren (Anhang C).¹ Zusätzlich gibt es einen Tabellenanhang, der sowohl die Rohdaten als auch die Ergebnisse aller Indikatoren enthält.

¹ Neben den ursprünglich diskutierten Indikatoren und den Indikatoren die tatsächlich in die jeweiligen Bereichsindizes eingehen, sind in Anhang B Datenmatrizen zur Verfügbarkeit und Definitionen der Indikatoren für die Jahre 2006-2008 aufgeführt. Ausgestrichene Indikatoren wurden aufgrund von Datenrestriktion oder inhaltlichen Unzulänglichkeiten nicht in das endgültige Indikatorenset aufgenommen.